

26. September 2017

Jubilierende Registerfarben leuchten prachtvoll auf

Virtuoses Gastspiel der Russin Antonina Krymova in der Kirche St. Leodegar zum Auftakt des Kleinen Bad Bellingener Orgelsommers.



Mit ihren virtuosen Orgeldarbietungen bezauberte Solistin Antonina Krymova beim Kleinen Bad Bellingener Orgelsommer in der Kirche St. Leodegar. Foto: Bianca Flier

BAD BELLINGEN. Die neuste Auflage der Konzertreihe "Kleiner Bad Bellingener Orgelsommer" begann am Sonntag mit einem virtuosen Gastspiel der russischen Organistin Antonina Krymova in der Kirche St. Leodegar. Trotz der gleichzeitigen Fernsehübertragung der Bundestagswahlergebnisse waren viele Musikfreunde gekommen, um die Darbietungen der Solistin auf der historischen Orgel zu hören. Das Programm umfasste ausgesuchte Werke vom Barock bis zur Romantik.

Den Auftakt machte Antonina Krymova mit einem "Präludium G-Dur" des Barockmeisters Nicolaus Bruhns. Dieser maßgebliche Komponist der Norddeutschen Orgelschule beherrschte die Kunst, das Pedalwerk der Orgel sowie gleichzeitig die Geige zu spielen und oft auch noch dazu zu singen. Wenn man dem großartig vorgetragenen Stück aufmerksam lauschte, konnte man über den dunklen Pedaltönen die helle Melodik der Flötenpfeifen und den kantabilen Klang einer Singstimme erkennen.

Die folgende "Ciaccona in F" von Johann Pachelbel, einem Zeitgenossen von Bruhns, überzeugte durch ihre ruhige, fast schon meditative Interpretation; eine reizende kleine Melodie wurde dabei immer wieder in neuem Klanggewand präsentiert.

Mit Johann Sebastian Bachs "Concerto a-Moll" (BWV 593) hatte die Solistin ein bekanntes Werk ins Programm genommen. Mit lebhaftem Duktus und freudiger Bewegung spielte sie die beiden Allegros, die das feingesponnene Andante umrahmten. Besonders im letzten Satz ließ sie die jublierenden Registerfarben prachtvoll aufleuchten.

Die "Fantasie für ein Orgelwerk in einer Uhr" von Wolfgang Amadeus Mozart (KV 594) gab Antonina Krymova reichlich Gelegenheit, die umfangreichen Klangmöglichkeiten der Orgel voll auszuschöpfen. Getragene, vitale und träumerische Sequenzen entlockte sie dem Instrument mit einer Genialität, die atemberaubend wirkte. Zwei Adagios, largohaft und lyrisch inszeniert, kontrastierten mit dem Allegro, das vor bunter Jahrmarktsherrlichkeit und Tempo nur so strotzte.

Danach wandte sich die Solistin der Epoche der Romantik zu. Zunächst mit der "Sonate d-Moll" Nr. 6 von Felix Mendelssohn-Bartholdy, deren erster Satz einen Choral über das "Vaterunser" in zahlreichen Variationen aufleben lässt. Auch hier ließ Antonina Krymova zahlreiche Kontrastbilder am Hörer vorbeiziehen. Ob bedächtig, machtvoll, verschnörkelt oder von schlichter Andacht durchdrungen: Das musikalische Gebet verfehlte nicht seinen tiefen Effekt auf das Publikum. Auch die weiteren Sätze, eine "Fuga" und das "Finale", überzeugten durch die präzise Technik, verbunden mit einer außerordentlichen Fähigkeit, die Gestaltung in opulente Klangbilder zu kleiden.

Das Finale mit "Skizzen für den Pedalflügel" op. 56 von Robert Schumann klang in der Orgelversion, die Antonina Krymova markiert und fulminant darbot, inspiriert. Der Vortrag stellte einen würdigen Abschluss für dieses herrliche Orgelkonzert dar.

Nach dem sehr lange anhaltenden Applaus spielte die Künstlerin als Zugabe noch eine dieser hübschen Skizzen von Schumann.

Weitere Termine des Kleinen Orgelsommers: Sonntag, 8. Oktober, 17 Uhr, Kirche St. Leodegar, Bad Bellingen: Eleonora Bisevic (Traversflöte) und Lukas Frank (Orgel). Sonntag, 22. Oktober, 17 Uhr, Kirche Peter und Paul, Bad Bellingen-Bamlach: Ireneusz Wyrwa (Orgel).

Autor: Bianca Flier

| WEITERE ARTIKEL: BAD BELLINGEN |

Bad Bellingens Bürgermeister geht für die FDP in den Bundestag

Christoph Hoffmann wird FDP-Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Lörrach-Müllheim. Sein Amt als Bürgermeister in Bad Bellingen muss er damit niederlegen. Auf die Gemeinde hat der Ämtertausch große Auswirkungen. Bad Bellingen steht eine ... **MEHR**

Eine entzückende Vielfalt

Rund 500 Sängerinnen und Sänger locken viele Besucher zum 3. Ettenbühler Chorfestival . **MEHR**

Des einen Freud, des andern Leid

So haben Menschen im Markgräflerland die Bundestagswahl 2017 erlebt. **MEHR**

